

Ammergauer Alpen



Mitgliederversammlung am Mittwoch, den 9.9.2020, 19 Uhr im MODERNES

Mitteilungen 4/2020

alpenverein-bremen.de

Made in Bremen

Markt



Bier, Seife, feine Papeterie, Kosmetik, Kunsthandwerk, Eis, Gastrostände, Tee, Spirituosen, Kaffee, Kerzen, Nüsse, Korn, Geschenkboxen, T-Shirts und andere Textilien, Kinder Spielwaren, Lebensmittel ...

Fr. 11. + Sa. 12. September

11-19 Uhr in der LLOYD PASSAGE, Hanseatenhof und Ansgarikirchhof

BREMER CITY

Liebe Mitglieder,

BremenAlpin erscheint mit dieser Ausgabe zu einem etwas ungewohnten Zeitpunkt. Grund dafür ist, na ja klar, Covid-19.

Heft 3 ist nicht erschienen, weil zum Zeitpunkt der Vorbereitung alles mehr oder weniger stillgelegt war. Auch die Schreibfreude unserer Mitglieder schien vom Virus befallen, es gab nämlich überhaupt keine Berichte für unser Mitteilungsblatt.

Die Mitgliederversammlung, zu der wir für den 4.5.20 eingeladen hatten, durften wir nicht durchführen. Den Ersatztermin 9.9.20 hatten wir schnell gefunden, aber wie ihn kommunizieren? Die kostengünstigste und beste Idee war, zusammen mit dem Spendenbrief eine neue Einladung zu versenden und aus dieser ist Ihnen ja bereits der neue Termin bekannt.

Nun hat zwar Corona offensichtlich die Reise- und Schreiblust unserer Mitglieder stark gebremst, die Streitlust allerdings bei einzelnen geradezu befördert. Da der Spendenbrief und die damit verbundene Einladung nicht an alle Mitglieder, sondern wie bei BremenAlpin üblich und satzungsgemäß, nur an alle Mitgliedshaushalte versandt wurde, wurde uns mit einer Anfechtung der MV gedroht.

In dieser juristischen Grauzone erschien es uns besser, auf Nummer sicher zu gehen.

Die Deutsche Post hatte unterdessen ihre Rabatte für Massensendungen für gemeinnützige Vereine gestrichen, somit hätte eine Einladung an alle 80 Cent pro Mitglied gekostet. Also haben wir entschieden, diese Ausgabe von Bremen Alpin vorzuziehen und darin diese Einladung noch einmal vollständig zu platzieren. So hatten wir auch in der Zeit, in der einige Vorstandsmitglieder auf den Hütten im Arbeitseinsatz und andere verreist waren, doch noch eine kurzweilige Beschäftigung.



Der Hauptgrund für dieses so kurzfristig notwendige Heft ist also, der formal korrekten Einladung zur Mitgliederversammlung 2020 zu genügen. Die tollen Berichte in dieser Anzahl, die auf unseren Hilferuf im Verein innerhalb Wochenfrist eintrafen, hatten wir nicht erwartet! Diese Ausgabe ist für mich somit ein passendes Dokument der Verbundenheit zu unserer Sektion in dieser schwierigen Zeit, was sich ebenfalls in einem großartigen Spendenergebnis ausdrückt - bei Redaktionsschluss deutlich über 19.000 €!. Sie alle haben hoffentlich viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und wir sehen uns bei der Mitgliederversammlung im MODERNES!

Mit besten Sommergrüßen
Manfred Gangkofer

INHALT

- 2 Einladung zur MV
- 3 Hygienekonzept MV
- 6 Vorträge
- 8 Bremer Hütte
- 10 Nauderer Hütte

- 11 Neue Zeiten
Von Hütte zu Hütte

- 12 Wandern in Zeiten
von Corona

- 14 Kletterzentrum
Corona-Update

- 18 JDAV - Die große Pause

- 20 Familien
Anders als geplant

- 22 DAV - Unterwegs

- 32 Tourenangebot

- 34 Gruppen

- 38 Bücherei

- 40 Impressum



Einladung zur Mitgliederversammlung 2020

Liebe Mitglieder der Sektion Bremen des DAV,

hiermit lade ich Sie ganz herzlich zur jährlichen Mitgliederversammlung des Vereins im Jahr 2020 ein. Die Versammlung findet am **Mittwoch, den 09.09.2020, um 19:00 Uhr** im MODERNES, Neustadtswall 28 statt.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Manfred Gangkofer, 1. Vorsitzender

Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Wahl der Versammlungsleiterin/des Versammlungsleiters
3. Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder
4. Diskussion der Berichte der Vorstände aus den Arbeitsbereichen*)
5. Finanzen
 - Jahresabschluss 2019 **)
 - Bericht der Rechnungsprüfer
 - Entlastung des Vorstandes
 - Etatentwurf 2020
6. Wahlen
 - der/des 1. Vorsitzenden
 - der/des Naturschutzreferentin/en
 - der/des Schatzmeister/in
 - der/des Vertreters/in der Familiengruppen
7. Anpassung der Mitgliedsbeiträge – Antrag des Vorstandes***)

*) Die Berichte sind vorab veröffentlicht in der Ausgabe Bremen Alpin 2/2020

**) Der Jahresabschluss 2019 liegt für alle Mitglieder seit Ende April in der Geschäftsstelle aus.

***) Der Vorstand beantragt die Festsetzung der Beiträge ab 01.01.2021 (siehe nächste Seite)

Laut Beschluss der Hauptversammlung muss die Sektion ab 1.1.2021 folgende zusätzliche Beiträge an den Bundesverband in München abführen:
Pro Mitglied 3,00 € für die Digitalisierung des DAV
Pro Mitglied 1,00 € für Maßnahmen zum Klimaschutz

Mitgliedsbeiträge ab 01. Januar 2021

	Jahr	ab 1.9. d. J
A-Mitglied Vollmitglieder ab 25. Geburtstag	92 €	53 €
B-Mitglied Ehe- o. Lebenspartner, Senioren ab 70. Geburtstag (auf Antrag); Schwerbehinderte	57 €	35 €
C-Mitglied Vollmitglieder, die als A-, B- oder D-Mitglied einer anderen Sektion angehören	57 €	35 €
D-Junioren ab 18. bis zum 25. Geburtstag	57 €	35 €
U18 Kinder und Jugendliche bis zum 18. Geburtstag	28 €	18 €
Familie Familien mit den Eltern als A- und B-Mitglied und deren Kinder bis zum 18. Geburtstag	149 €	88 €
Aufnahmegebühr	28 €	28 €
Ersatzausweis	30 €	30 €

Verhaltensregeln und Maßnahmen

zur Durchführung der Mitgliederversammlung im MODERNES

Mit Besuch der Mitgliederversammlung bestätigen Sie, dass Sie symptomfrei sind, und akzeptieren die folgenden Verhaltensregeln und Maßnahmen:

- beim Betreten sind die Hände zu desinfizieren oder Handschuhe zu tragen
- im Modernes herrscht Maskenpflicht
- nur wenn der Sitzplatz eingenommen ist, darf die Maske abgenommen werden
- auf den Verkehrswegen ist der Mindestabstand einzuhalten
- das Modernes wird mit Stuhlpaaren mit Mindestabstand bestuhlt
- die Stühle dürfen nicht verschoben oder umgestellt werden
- nur Personen die bereits Kontakt hatten, dürfen auf einem Stuhlpaar Platz nehmen
- die Sanitärbereiche dürfen zeitgleich nur von 2 Personen betreten werden
- die Lüftungsanlage (ausgelegt auf 1000 Personen mit 80% Raucheranteil) ist auf maximalen Luftaustausch eingestellt - alternativ: bei gutem Wetter findet die Versammlung bei geöffnetem Dach statt (angepasste Bekleidung mitnehmen)
- es gibt keinen Ausschank von Speisen und Getränken
- den Anweisungen des Modernes-Personals ist Folge zu leisten



Dramatische Gletscherschmelze

Forscher kartieren erstmals den Eisverlust in den gesamten Alpen

Rund 5.000 Gletscher zählt das Alpengebiet aktuell, davon fünf in Deutschland. Wer vor einem der eisigen Riesen steht, kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus – doch Gletscher weisen auch lebensnotwendige Funktionen für Mensch, Tier und Natur auf. Umso erschreckender die Ergebnisse, die Forscher der Uni Erlangen kürzlich im Fachmagazin Nature Communications veröffentlichten.

Minus 17 Prozent Eisvolumen

Ein Verlust von 17 Prozent des Eisvolumens innerhalb von 14 Jahren – so lauten die alarmierenden Ergebnisse des Forscherteams. Dies entspricht mehr als 22 Kubikkilometern. Im Schnitt führt die globale Erderwärmung zu einem Rückzug der Gletscher von 38 Quadratkilometern und einem Verlust der Eis-

decke zwischen 0,5 und 0,9 Metern pro Jahr. Besonders betroffen sind die Gletscher in der Schweiz. In ihrer Studie haben die Wissenschaftler zwischen dem Jahr 2000 und 2014 den Rückgang des Gletschereises erstmals für den kompletten Alpenraum untersucht.

Dafür kam ein breites Datenfeld von Radarsatelliten und optischen Satellitenaufnahmen zum Einsatz, wodurch über 93 Prozent des alpinen Gletschervolumens abgedeckt werden konnte. Dank dieser Messtechniken konnten Fläche und Höhe der Gletscher gemessen werden.

Hier erfahren Sie mehr über die Studie: <https://www.nature.com/articles/s41467-020-16818-0> (Artikelsprache: englisch)

Fieberthermometer der Erde

Gletscher gelten als das Gedächtnis unserer Klimageschichte, kaum irgendwo lässt sich die Entwicklung des Klimas deutlicher ablesen. Das Abschmelzen der Gletscher hat Auswirkungen auf verschiedenen Ebenen: Abflussmengen erhöhen sich, was zu Hochwassern und Überschwemmungen in den Tälern führt. Der Meeresspiegel steigt an. Die Gefahr von gewaltigen Felsstürzen steigt massiv, da der vorher komprimierte Fels zu bröckeln beginnt, wenn der Druck der Gewichtslast der Gletscherzungen fehlt. Die ganzjährige Wasserversorgung wird durch den Gletscher-Rückgang gerade in trockenen Gebieten erschwert, da der beständige Schmelzwasserstrom in Kürze versiegen wird. Gründe genug, in den Klimaschutz zu investieren.

Den Gletscherbericht 2018/2019 mit ausführlichen Informationen finden Sie hier: http://www.alpenverein.at/portal/news/aktuelle_news/2020/2020_04_01_gletscherbericht-2019.php

Georg Seger

† 29.07.2020



Kurz vor Drucklegung des Heftes erreichte uns die traurige Nachricht, dass Georg Seger, der viele Jahre zusammen mit seiner Frau Anni Pächter der

Bremer Hütte war, seinem schweren Krebsleiden erlegen ist. Noch im letzten November war er in Bremen zur Verabschiedung nach einer schwierigen Saison, nach der er den verdienten Ruhestand genießen wollte. Wir trauern und fühlen mit Anni und seinen Angehörigen und sind in Gedanken bei Ihnen.

Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute!

Heinz Kunert, 90	Albert Gerdes, 70	Erika Koleczek, 65
Ernst-Otto Curth, 85	Margarete Gollwitzer, 70	Hans Kühn, 65
Ursula Heyer, 85	Edmund Heeßel, 70	Thomas Lecke-Lopatta, 65
Klaus Hollwedel, 85	Angelika Hellfritsch, 70	Joachim Loch-Falge, 65
Werner Kalb, 85	Ingrid Luitjens, 70	Ulrike Lutzner, 65
Ingrid Fischer, 80	Inge Meier, 70	Reiner Meissner, 65
Jürgen Wulf, 80	Alfred Meißner, 70	Aloys Meyer, 65
Sybilla Conrad, 75	Heiner Meyer, 70	Margit Ollerdissen, 65
Wolfgang Helmig, 75	Ursula Rossberg, 70	Detlef Paulat, 65
Helmholtz, 75	Wolfgang Schönert, 70	Hans Pluhar, 65
Rolf-Guenter Schmidt, 75	Klaus-Dieter Drosdziok, 65	Marianne Riesenberger, 65
Christian Schröder, 75	Hildegard Haskamp, 65	Claudia Stier, 65
Christa Böckmann, 70	Klaus-Peter Hasler, 65	Jörg Tietjen, 65
Agnes Christ-Fiala, 70	Ingrid Hermes, 65	Ingrid V.D. Marwitz, 65
Jürgen Fessel, 70	Erhard Kaling, 65	Theo V.D. Marwitz, 65
Peter Galler, 70	Uwe Keller, 65	Margitta Zars, 65

Afrika trifft Europa

Geophysikalische Spurensuche in den Alpen

Ein Vortrag von Prof. Hans-Jürgen Götze, Institut für Geowissenschaften der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Mittwoch 18.11.2020, 19 Uhr,
im Kletterzentrum, Robert-Hooke-Straße 19

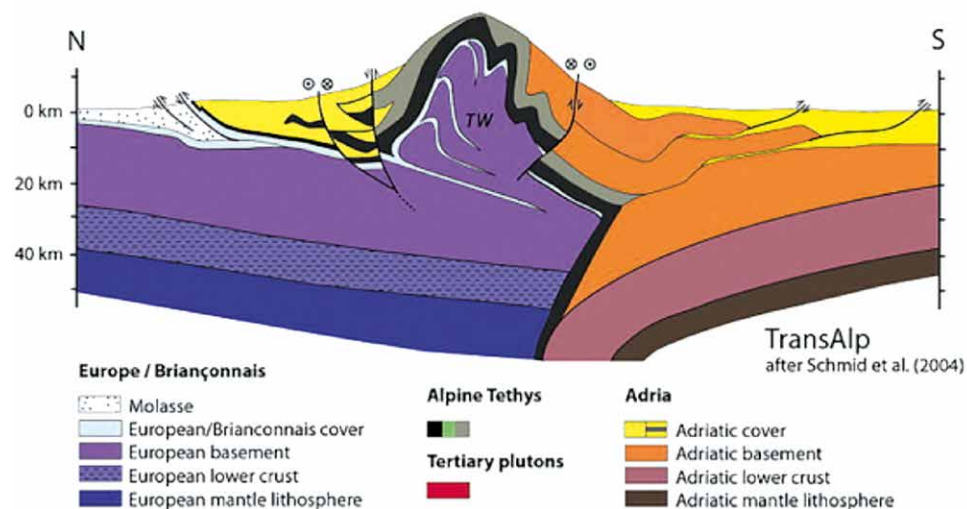
Hannibal zog mit seinen Elefanten über die Alpen, die Julischen Alpen verdanken ihren Namen Julius Gaius Caesar, dem römischen Imperator, und jedes Jahr quälen sich die Fahrzeugschlangen sonnenhungriger oder schneebegeisterter Touristen über den Brennerpass oder durch den Gott-hard Straßentunnel. Wenn die Staus zu lang werden, wird sich vielleicht der eine oder andere schon einmal darüber Gedanken gemacht haben, warum Zentraleuropa durch so eine imposante Gebirgskette von Südeuropa getrennt ist. Woher stammen die Kräfte, die solch ein Gebirge auffalten können? Was sind das für Prozesse, die tief im Inneren der Erde und des darunter liegenden Erdmantels ablaufen und was hat der afrikanische Konti-



Die Naht zwischen der Europäischen und der Adriatischen (Afrikanischen) Platte in den Südalpen

nent damit zu tun? Fragen, auf die der Vortrag Antworten geben wird.

Er verbindet - ganz im Sinne einer spannenden Reise - die interdisziplinären Forschungsergebnisse in Karten, Schnitten durch den Untergrund, computergestützten Animationen und Landschaftsfotos des Autors.



Vorträge

Aufgrund der Corona-Situation stehen unsere Vortrags-Ankündigungen unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich über Durchführung und mögliche Teilnehmerzahl vor dem Vortrag auf der Website der Sektion Bremen des DAV.

Anmeldung unter 0421-72484 oder geschaeftsstelle@alpenverein-bremen.de erforderlich.

Vorschau auf unsere Vortragssaison 2020/2021:

Mi, 18.11.2020
Prof. Hans-Jürgen Götze:
AFRIKA TRIFFT EUROPA
- auf geophysikalischer Spurensuche in den Alpen

Mi, 10.02.2021
Bettina Haas „Die Gratschnecke“:
STUBAI – wilde Wasser und hohe Hütten

Mi, 10.03.2021
Dieter Freigang:
PROVENCE – ALPIN
zwischen Alpen und Meer

Beginn: jeweils 19.00 Uhr
Eintritt: Mitglieder 4,00 €, Gäste 6,00 €
Ort: DAV-Kletterzentrum,
Robert-Hooke-Straße 19
Haltestelle Universität Nord
Autobahnausfahrt Horn-Lehe
in Richtung Universität.
Parkplätze vor der Kletterhalle

Eure Vortragsreferentin
Angela Kessemeier

Foto: K. Jensen-Gentsch



Mühlen, Meer & Moor

Gemeinsam im Norden unterwegs

Da das Vortragsfestival u.a. mit Alexander Huber im April auf März 2021 verschoben werden musste, hat Veranstalter Dirk Herrmann viel Zeit für neue Projekte. Ab September nimmt das Team von FernSichten-Unterwegs aktive Bremerinnen und Bremer mit auf ausgewählte Tagestouren in Norddeutschland. Per Pedes und Rad geht es u.a. ins Ammerland, ins Goldenstedter Moor und in Heidelandschaften; für Radler bequem begleitet von einem Radanhänger. Mehr Infos auf www.fernsichten-unterwegs.de.





Neustart für die Bremer Hütte

Die Hütteneröffnung 2020 war ein Neustart auf verschiedenen Ebenen: neue Pächter, ein neues Sektionsteam, große technische Herausforderungen. Nach ein paar Tagen Arbeit aber stand der Wandersaison 2020 nichts mehr im Wege!

Ursprünglich wollte sich zur Hütteneröffnung das gesamte Team „Bremer Hütte“ eben dort treffen. Durch die Beschränkungen der COVID-19

Pandemie wurde aber von diesem Vorhaben Abstand genommen und dieses auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Am Donnerstag, den 11. Juni 2020, starteten drei Fahrzeuge aus Bremen Richtung Stubai, mit dabei waren Martin Meier und Sohn, Catrin Bäuerle und Hector Miranda, Christian Kathlein und Frank Schröder.

Für den nächsten Tag um 14:00 Uhr war der Helikopter bestellt, der das Team und die große Menge an mitgebrachtem Material zur Hütte transportieren sollte. Neben den üblichen Verbrauchsmaterialien war in diesem Jahr vieles mehr dabei: Werkzeuge für den Hüttenbetrieb, Material für die neue Kabeltrasse zum Wasserkraftwerk, ein großer Kraftstofftank für den Notstromgenerator und neue Bänke und Tische für die Terrasse.

Das Wetter war zwar gut, aber wegen schlechter Windverhältnisse war bis 16:30 Uhr nicht sicher, ob der Helikopter fliegen kann. Erst um 17:00 Uhr konnte es losgehen und nach diversen Flügen waren Mensch und Material oben. Es war sogar noch möglich, die Brücke am Jubiläumsteig einzusetzen. Bis weit nach 21:00 Uhr wurde weiter gearbeitet, um das viele Material in die Hütte zu bringen und alle fielen danach erschöpft ins

Bett! Am Samstag wurden dann die zahlreichen Aufgaben in Angriff genommen: Hüttentechnik wie Trinkwasseraufbereitung, Abwasseranlage, Brandmeldeanlage, Entrauchungsanlage, Notbeleuchtung und vieles mehr. Einige nahmen sich der Winterschäden an, andere kümmerten sich um die Planung der neuen Trinkwasserfassung, selbst für eine neue Beschilderung für Gäste wurde gesorgt.

Für unsere neuen Pächter Stefanie und Christian Höllriegl war natürlich ebenfalls alles neu und sie waren für unsere Unterstützung und Tipps sehr dankbar. Primär kümmerten sie sich um die Vorbereitung des Gästebetriebes und erhielten dabei von uns Hilfe, wo es möglich war.

Gleichzeitig war Fa. Energiebig dort, um neben dem Kabelneubau zum Wasserkraftwerk auch einen großen Warmwasserspeicher als Energiepuffer zu installieren. Die Anlage wurde im Juli fertiggestellt und es stehen jetzt ca. 22kW elektrische Energie zu Verfügung (zuvor waren es maximal 18kW).

Bis zu unserer Abreise am folgenden Mittwoch gab es für alle die gute Gelegenheit, die neuen Speisen der Bremer Hütte kennenzulernen. Das Gastronomiekonzept von Steffi und Christian setzt weiterhin auf regionale Spezialitäten mit wenigen aber vollwertigen Gerichten. Es war ein guter Vorgesmack und wir freuen uns, unseren Gästen eine tolle Hütte mit einer tollen Gas-

tronomie anbieten zu können. Natürlich machen sich alle Sorgen, wie sich die COVID-19 Pandemie auf die Saison auswirken wird, aber wir denken positiv und hoffen, dass es dennoch eine gelungene Saison werden wird.

Wir wünschen also unseren Pächtern und der Bremer Hütte eine gute Saison 2020!

Frank Schröder, Hüttenwart Bremer Hütte





Nauderer Hütte: Brandlöcher im Blumenmeer

Die Sommerrevision auf der Nauderer Hütte ist im Grunde genommen die mehrtägige Beseitigung von Winter Spuren. Im Winter ist die Hütte meist ausgebucht von (Pisten-) Skifahrern – und einige wenige von diesen sind leider nicht vertraut mit grundlegenden Verhaltensweisen. Manche ahnen nicht, dass auf Polstern Löcher entstehen, wenn man mit glühenden Stöcken drangeht. Andere (oder sind es die gleichen?) wissen nicht, dass man brennende Kerzen senkrecht stellen muss, weil sie waagrecht auf dem Tisch liegend große Brandlöcher in die Tischplatte brennen.

So galt es in diesem Jahr eben, die Polster neu zu beziehen und in längerer Arbeit die Löcher im Tisch zu verdübeln, die Tischplatte abzuschleifen und zu lackieren. Alles ist gut gelungen und hält jetzt hoffentlich wieder lange.

Eine kleine Fleißaufgabe war die Restauration des alten Hüttenschildes. Die Nauderer Hütte wurde 1936 von der Sektion Bremen gekauft. Das Schild ist vermutlich aus der Zeit des Kaufes, also schon über 80 Jahre alt. Es ist aus einem Massivholzbrett gefertigt, wobei der

Hintergrund der Schrift so herausgeschnitzt wurde, dass die Buchstaben stehen blieben. Wer mag sich wohl so viel Arbeit gemacht haben? Es war ein besonderes Gefühl, diesen Gegenstand zu bearbeiten, der von einem Sektionsmitglied von vor zwei oder sogar drei Generationen gefertigt wurde.

Der Schrank für die Decken wurde lasiert. Allerdings war dieser leer geräumt: In Corona-Zeiten gibt es weder Decken noch Kissen auf der Nauderer Hütte. Es wurde aufgeräumt, Holz gehackt, die Wasserleitung mit großen Steinen gesichert, die Toilette grundlegend geputzt und und und.

Eine große Freude und Belohnung für diese Arbeiten ist dabei immer wieder das Blumenmeer, das man Ende Juni oberhalb der Hütte genießen kann. Auch wenn manchmal Frust über die Zerstörungen aufkommt, gilt, dass es eine schöne und zufriedenstellende Arbeit ist, dieses Gebäude in Schuss zu halten. Zu dieser Freude kommt eine weitere gute Nachricht: Die Hütte wird in diesem Sommer weit mehr gebucht als üblich. Österreicher und Süddeutsche haben sie als Corona-sicheres Ersatzdomizil entdeckt! *Manfred Gangkofer*

Von Hütte zu Hütte Geht das in Corona-Zeiten?

Im Folgenden meine ganz subjektiven Eindrücke über das Hüttenleben in dieser Region und in dieser Zeit: In der ersten Juli-Hälfte war ich unterwegs im Zillertal und im Pfitscher Tal, immer von Hütte zu Hütte, teils war ich allein, teils waren wir zu dritt.

Alle Hütten, die meisten davon AV-Hütten, waren gut vorbereitet. Überall gab es Desinfektionsmittel. Das Personal trug teilweise Masken, aber alle, auch die überwiegende Zahl der Gäste, waren um korrekte Mindestabstände bemüht. Meist hatte man feste Tischplätze zugewiesen, so dass auch beim Essen keine kritische Nähe erreicht wurde. Die Übernachtungskapazitäten waren reduziert. Als ich alleine war, bekam ich immer ein „Einzelzimmer“, als wir zu dritt waren, waren wir bis auf eine Ausnahme ebenfalls immer alleine im Mehrbettzimmer.

Die Matratzen waren teilweise durch Sperrholzplatten, teilweise durch Vorhänge o. ä. auf Abstand getrimmt. Dadurch waren, wenn nötig, die Abstände im Schlafbereich immer gesichert. Allerdings hatten alle Hütten – wie

angekündigt – die Decken entfernt. Hütten, in denen nicht gewaschen werden kann, hatten auch alle Bettdecken weggeräumt.

Mein Fazit: Es war im Grunde ein wesentlich entspannterer Aufenthalt auf den Hütten, als ich es gewöhnt bin, weil weniger Gäste da waren, mehr Abstand bestand und damit auch mehr „Intimität“ vorhanden war. Die Hütten waren jahreszeitlich bedingt meist nicht an der Kapazitätsgrenze. Allerdings strömen an den Wochenenden viele Österreicher und Süddeutsche auf die Hütten.

Wer sich entschließen sollte, eine Hüttentour zu machen, kann das nach meinen Erfahrungen unbedenklich tun, muss aber Folgendes beachten:

- **Du musst einen warmen Schlafsack mitnehmen!**
- **Du musst einen Kissenbezug mitnehmen, falls du ein vorhandenes Kissen benutzen willst.**
- **Du musst vorher reservieren! Ein Spontanbesuch könnte böse ausgehen.**

Manfred Gangkofer



Das Pfitscher Tal liegt in Südtirol und ist ein typisches Hochtal der Zentralalpen.



Wandern in Zeiten von Corona

Plötzlich war alles anders. Mitte März 2020 waren bei einer Tour der Wandergruppe Delmenhorst noch elf Teilnehmer auf Schusters Rappen unterwegs, das Corona Virus schien gefühlt noch weit entfernt zu sein. Zwar gab es schon einige Infektionen, aber die Stimmung in der Gruppe war entspannt, ja gelassen. Dann kurz darauf kam es zu den einschneidenden Maßnahmen der Bundesregierung. Mit dem Wandern in der Gruppe war es erstmal vorbei. Alle Aktivitäten und Veranstaltungen der Wandergruppe wurden abgesagt.

Es war Frühling, herrliches Wanderwetter und nun dieser absolute Stillstand. Wandern alleine, zu zweit oder in der Familie war zum Glück weiterhin erlaubt. Was fehlte, war das gewohnte Gruppenerlebnis, die Gespräche,

die gemeinsame Einkehr oder die Tasse Kaffee / Tee am Schluss der Wanderung. Diese Zeit des Stillstandes hatte aber nicht nur negative Seiten. Gab es jetzt doch den Wanderleitern die Gelegenheit, alleine oder mit den Partnern, bekannte und unbekannte Landschaften zu entdecken, neue Wege zu erforschen und spannende Touren zu planen. Plötzlich hatten längst bekannte Gebiete, aus einem anderen Blickwinkel betrachtet, ihre völlig neuen Reize.

Mitte Juni gab es die ersten Lockerungen von den bestehenden strengen Regeln. Wandern in der Gruppe war unter Auflagen wieder möglich. Aber wie beginnen, was war erlaubt und wie würde die Gruppe sich verhalten?

Ein Konzept war schnell erstellt. Die im je-

weiligen Bundesland gültigen Abstandsregeln galt es zu beachten. Enge Begrüßungsrituale, wie Händeschütteln und Umarmen, sollte es nicht geben. Stattdessen lieber die respektvolle Begrüßung auf japanische Art, mit Abstand und Verbeugung. Es gab eine Teilnehmerliste mit den Kontaktdaten der Mitwanderer und den Rahmendaten zur Veranstaltung. Außerdem wurde die Anzahl der Teilnehmer begrenzt. Auf Fahrgemeinschaften und Einkehr verzichteten wir, Verpflegung gab es aus dem eigenen Rucksack. Die allgemeinen Hygienemaßnahmen sollten beachtet werden.

Das laufende Wanderprogramm war unter den aktuellen Bedingungen nicht umsetzbar. Ein Ersatzprogramm musste her, mit kurzfristig neu geplanten Wanderungen, für alle Teilnehmer leicht erreichbar und ohne längere Anfahrten. Bei der ersten mit Spannung erwarteten Tour nach dem Corona Stillstand ging es Ende Juni rund um den Hasportsee

und weiter in das reizvolle Naturschutzgebiet Steller Heide. Zehn Wanderer hatten sich für die Strecke von etwa elf Kilometern angemeldet. Es war ein voller Erfolg und ein schönes Erlebnis, alle hielten sich an die vorgegebenen Auflagen und Abstände.

Die Planung weiterer Wanderungen erfolgte dann in kurzen, überschaubaren Abschnitten. Es waren eben besondere Zeiten. Die Information lief über E-Mail, WhatsApp und Telefon und klappte problemlos.

Auf Fahrgemeinschaften und öffentliche Verkehrsmittel verzichteten wir weitestgehend. Dafür gab es vermehrt Angebote in der näheren Umgebung, kürzere und längere Touren immer nach dem Motto „Wandern in der Gruppe ist mit Abstand am schönsten“, vielleicht ja auch bald wieder mit einer gemütlichen, gemeinsamen Einkehr.

Text: Horst Döge, Foto: Lieselotte Döge

FIT IN DEN SOMMER
MIT DEINEN SCHUH- UND EINLAGEN-PROFIS



Gerhard-Rohlf's-Straße 53 · 28757 Bremen
Tel.: 0421 / 65 20 414 · www.asendorf-bremen.de





Kletterzentrum - Corona-Update

Wer hätte gedacht, dass das Jahr 2020 das Kletterzentrum – und uns alle – vor solch außergewöhnliche Herausforderungen stellt. Noch im Januar wurden Termine für das bevorstehende Jahr geplant und Wettkampfvorbereitungen getroffen. Doch plötzlich kam alles anders.

Am 11.03. wurde im Radio über die ersten Grenzsicherungen an der Deutsch-Französischen Grenze berichtet, Schulsicherungen wurden ernsthaft in Erwägung gezogen. Nicht mehr lange – und auch das Kletterzentrum musste sich an die neue Realität anpassen, um seiner Verantwortung gerecht zu werden. So kam es dann auch – die Meldungen überschlugen sich – und der „Lockdown“ nahm seinen Lauf.

Als Kletterzentrum reagierten wir sehr früh und haben den Betrieb bereits am 14.03.20 eingestellt. Innerhalb kürzester Zeit musste der Vorstand weitreichende Entscheidungen treffen, die das Kletterzentrum und damit natürlich auch die Sektion in finanziell herausfordernde Zeiten manövrierte.

Ein leeres Kletterzentrum, ein sehr ungewöhnlicher und deprimierender Anblick! Ein Ort, an dem normalerweise großer Trubel herrscht, Jugendgruppen und Kurse ein- und ausgehen, nun plötzlich verweist.

Keine Einnahmen, im Gegenteil, viele Fixkosten und bereits bezahlte Kursgebühren, die erstattet wurden. Wo bei anderen die Arbeit zum Erliegen kam, musste im Kletterzentrum mit Hochdruck an Konzepten gearbeitet werden, um die Krise finanziell zu überstehen.

Ein solcher Betrieb lässt sich nicht einfach anhalten, Mitarbeiter müssen mitunter weiter bezahlt und beschäftigt, der Kursbetrieb abgesagt werden und das Gebäude mit all seinen technischen Einrichtungen verlangt weiterhin nach Pflege und Wartung.

So gab es viel zu organisieren, um das Kletterzentrum in einen zeitweisen Winterschlaf zu versetzen. Sämtliche Stromverbraucher wurden abgeschaltet und Anlagen heruntergefahren. Unsere Servicekräfte an der Theke wurden freigestellt und haben ihre Arbeits-



verträge ruhen lassen. Weitere Festangestellte konnten bis zuletzt auch ohne Kurzarbeit gehalten werden. So konnten wir zahlreiche Projekte in Angriff nehmen, um die Zeit des Lockdowns nicht ungenutzt verstreichen zu lassen. Die Liste ist so lang, dass hier nur einige Projekte kurz vorgestellt werden:

• Neuer Fassadenscreen über dem Eingang

Der alte Screen war durch einen Sturm beschädigt worden und konnte dank Versicherung und einem schicken neuen Design unseres Hausgrafikers und Vereinsmitglieds Kay Stemmer schnell ersetzt werden.

• Einführung von Vertical-Life

Hier handelt es sich um eine Software, die es allen Kunden erlaubt, ihre gekletterten Routen digital zu verwalten – ein digitales Tourenbuch quasi und für die Routenbauer eine Möglichkeit, sich zu organisieren. Als Sponsor der Software konnten wir die Klettermarke Wild Country gewinnen.

• Grundreinigung

Natürlich wird unsere Anlage täglich gereinigt, doch wenn plötzlich niemand mehr kommt, können auch die Ecken beackert werden, bei denen es sonst eher schwierig ist

und der Betrieb gestört würde. So konnten wir mit ehrenamtlicher Unterstützung alle Fenster von außen und innen reinigen, hinter der Kletterwand saugen oder die Lampen entstauben.





• **Upcycling Hängematte**

Aus ausgemusterten Expressschlingen und alten Seilen hat unsere Freiwilligendienstleistende mit Unterstützung von Hermann, Gary und Sebastian eine Hängematte gebaut, die nun zum Relaxen einlädt.

• **Infotafel, Insektenhotel, Wildblumenwiese**

Ihr beobachtet es selbst, es gibt immer weniger Insekten. Hier wollen wir als Sektion gegensteuern. Im letzten Herbst wurde daraufhin von unserer FÖJlerin das Insektenhotel überarbeitet und fertiggestellt. Zu Corona-Zeiten wurde nun eine passende Infotafel erstellt und eine Wildblumenwiese angepflanzt.

• **Infotafel Kletterzentrum**

Auch ein spannendes Corona-Phänomen: Leute haben Zeit und erkunden mit dem Fahrrad die Gegend. Wir konnten zahllose Radfahrer sehen, die sich in unsere Sackgasse verirrt, es alles andere als eilig hatten und verwundert und interessiert vor unserer



Kletterhalle standen. Nur gab es hier bis jetzt noch keine Erklärung, auf was genau sie da schauen. Das mussten wir schleunigst ändern. So gibt es jetzt eine Infotafel am Zaun und einige Kletterutensilien zum Anfassen.

• **„Bremen Bike it“ Logo**

Wir Bremer sind begeisterte Fahrradfahrer*innen und wollen diese nachhaltige Art der Fortbewegung auch im Verein weiter fördern. Die Stadt Bremen betreibt eine, wie wir finden, schicke Bike-Marketing-Strategie, die wir gerne unterstützen und deren Logo - die Bremer Stadtmusikanten auf einem Fahrrad - wir an unsere Hauswand gepinselt haben. Lasst das Auto stehen, kommt mit dem Rad zu uns!

• **Außendusche**

Was lange währt, wird endlich gut. Seit Bau der Halle soll eine Außendusche auf unserem großzügigen Außengelände entstehen. Nun konnte mit einer zweckgebundenen Spende dieses Projekt umgesetzt werden - und das

genau zum richtigen Zeitpunkt. Umkleiden und deren Duschen durften Coronabedingt nicht genutzt werden, was allerdings nicht für Außenduschen gilt. :-)

Inzwischen darf im Kletterzentrum mit vielen Einschränkungen wieder geklettert werden. Im Gebäude müssen Masken getragen werden, zum Glück nicht beim Klettern. Außerdem muss man sich vor einem Besuch einen Zeit-Slot online buchen. Trotzdem entspannt sich die Lage allmählich und die Eintrittszahlen steigen wieder. Hoffen wir, dass dieser Trend anhält und es im Herbst keine zweite Corona-Welle gibt. Die Einnahmeausfälle sind schon jetzt immens und stellen die Sektion vor eine große Herausforderung.

Ohne die staatlichen Zuschüsse und die großzügigen Spenden unserer Mitglieder sähe die



Lage schon jetzt mehr als dramatisch aus. Aber wir schauen nach vorne und lassen uns nicht beirren. Es geht voran - und gemeinsam schaffen wir das! *Jonas Loss*

www.quivadis-hb.de
 ALLES FÜR RUCKSACKREISEN GMBH
QUO VADIS
 Draußen sein im Spätsommer ...
 Kletterschuhe in bequem? Geht! Der Mythos von LA SPORTIVA
 Gut und schön für den Alltag: Die neuen von Deuter!
 Klettersteige im Herbst! Verschiedene Modelle von Petzl, Edelrid und Camp im Laden ...
 Auch 2020 bekommen Sektionsmitglieder nach Vorlage des aktuellen Ausweises 10% Rabatt. (reduzierte Ware, Bücher & GPS/Technik ausgeschlossen)



Die große Pause

Eine Jugendgruppe in der Pandemie

Eine E-Mail - am Freitag, 13. März 2020:

Auch wir als Bremer Alpenvereins-Sektion wollen unserer Verantwortung gerecht werden und euch nach bestem Wissen und Gewissen schützen. [...] Aus diesem Grund werden wir ab Samstag, den 14.03.2020, bis einschließlich Dienstag, den 14.04.2020, den gesamten Kursbetrieb des UNTERWEGS - DAV Kletterzentrums Bremen aussetzen.

Damit hatte die anhaltende Pandemie auch die Jugendgruppen der JDAV erreicht. Ich fügte der Mail an die Eltern unserer Teilnehmer*innen noch hinzu: „Wir halten euch auf dem Laufenden.“ Und dann begann die große Pause. Keine Gruppenstunden, keine Ausfahrten, keine Fortbildungen - eine große Pause, so wie im ganzen Land. Unsere letzte Gruppenstunde war am 12. März 2020.

Im Jugendausschuss diskutierten wir erstmals Ende Mai darüber, in welchem Rahmen und unter welchen Vorkehrungen wir den Betrieb wieder starten könnten. Zu der Zeit war das individuelle Klettern im Kletterzentrum schon wieder

eine Weile möglich. Groß war unsere Skepsis, sinnvolle Gruppenstunden und ein Hygienekonzept unter einen Hut bringen zu können. Doch um es wenigstens versuchen zu können, musste ein JDAV-Hygienekonzept her. Vielen Dank an dieser Stelle an Hinner, Clara, Daniel und Stefan, die sich in die Materie vertieft haben. Mitte Juni stand unser Hygienekonzept und der Vorstand hatte sein Einverständnis signalisiert.

Unser Konzept sieht u.a. vor:

- **Die Jugendgruppe findet nur draußen statt.**
- **Zum Klettern gibt es einen für uns reservierten Bereich an der Außenwand der Halle.**
- **Der Jugendraum bleibt für die Kinder geschlossen.**
- **Leihmaterial wird nach der Stunde für mindestens drei Tage nicht verwendet**
- **Abstand von 2m ist zu wahren**

Insbesondere die Abstandsregeln machten uns Sorgen. Würden unsere 10- bis 12-Jährigen einen verantwortungsvollen Umgang möglich machen? Aber wir beschlossen, es versuchsweise zu probieren. Es waren noch drei Wochen bis

zu den Sommerferien. Ans Klettern wollten wir uns noch nicht trauen, aber mit ein paar Spielen und persönlichem Austausch sollte die Gruppe vor der Sommerpause noch einmal zusammengebracht werden.

Eine E-Mail - am Montag, 22. Juni 2020:

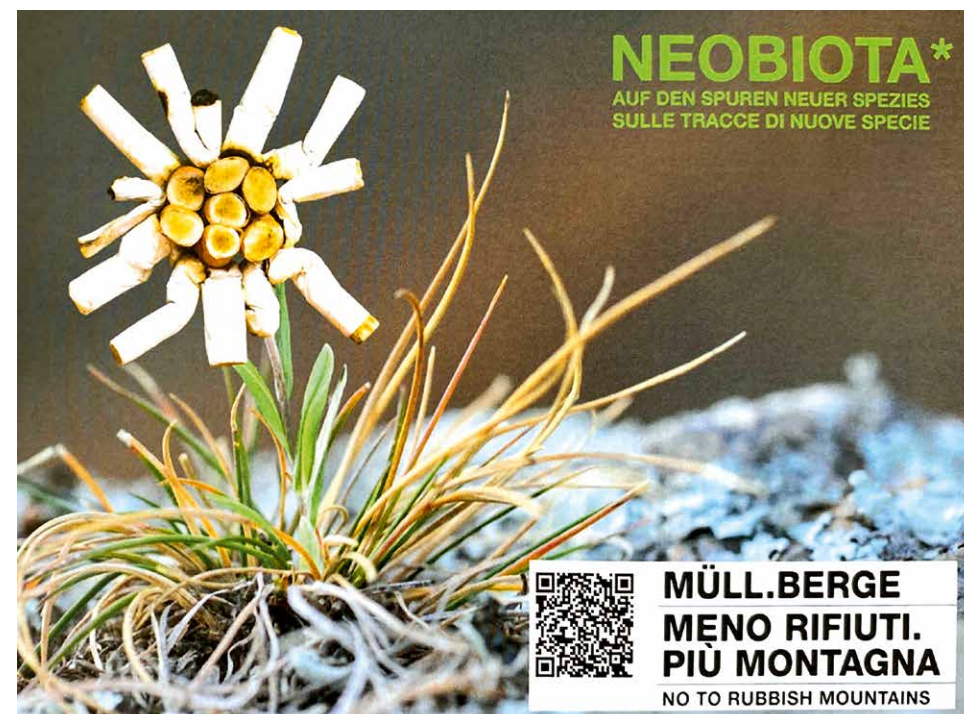
Gute drei Monate ist es her, da mussten wir die Jugendgruppen einstellen. Jetzt haben wir endlich wieder die Chance, diese versuchsweise stattfinden zu lassen! Den ersten Test-Ballon starten wir mit unserer Gruppe schon diesen Donnerstag [...]

Die Kinder haben uns dann ausgesprochen positiv überrascht. Sie desinfizierten sich ohne Hinweis selber die Hände, sie hielten die Abstände ohne Ermahnungen ein und zeigten insgesamt ein sehr verantwortungsbewusstes Miteinander. Einzige Schwierigkeit: ein Sitzkreis mit 13 Personen, die alle Abstand halten, ist groß. So groß,

dass einige sich anstrengen mussten, gegen die Autobahn gehört zu werden. Der Testballon war aber absolut erfolgreich!

In den nächsten beiden Wochen machte uns dann das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Da wir uns nur draußen aufhalten können, macht eine Gruppenstunde im Regen weniger Spaß. Am vorletzten Termin vor den Ferien kamen nur wenige Kinder, die anderen hatten zu viel Sorge vor dem Regen. Wir blieben dann aber trocken und die Kinder konnten zum ersten Mal wieder klettern. Den letzten Termin mussten wir absagen, denn es regnete heftig.

Jetzt bin ich sehr gespannt auf die Zeit nach den Sommerferien. Die Kinder haben sich bei unserem ersten Treffen wirklich gut an die Regeln gehalten. Ich bin mir sicher, wir können verantwortungsvoll den Gruppenbetrieb wieder laufen lassen.



NEOBIOTA*
AUF DEN SPUREN NEUER SPEZIES
SULLE TRACCE DI NUOVE SPECIE



**MÜLL.BERGE
MENO RIFIUTI.
PIÙ MONTAGNA**
NO TO RUBBISH MOUNTAINS



Anders als geplant ...

Die Familiengruppen im ersten Halbjahr 2020

Das Jahr startete gut und wie geplant. Die Familienklettergruppen trafen sich freitags und die Familiengruppe Outdoor war im Januar im Harz (siehe Bericht auf Seite 26). Dann musste die Februar-Veranstaltung der Familiengruppe Outdoor leider abgesagt werden. Wir blieben aber optimistisch und freuten uns eben auf den März mit dem Tag im und um das Kletterzentrum. Doch dann kam Corona!

Am 12. März haben wir Familiengruppenleiter für uns beschlossen, die Klettergropentreffen und den Tag im Kletterzentrum abzusagen. Noch einmal vielen Dank an die Teilnehmer für das Verständnis hierfür. Neben den regelmäßigen Kletterterminen fielen vier Veranstaltungen der Familiengruppe Outdoor aus, inklusive dem langen Wochenende in Franken, auf das sich alle ganz besonders gefreut hatten. Ebenso fielen leider die Fortbildungen für uns Familiengruppenleiter aus, mit deren Anregungen wir unser Angebot für euch noch attraktiver machen wollten.

Nach drei Monaten war es dann endlich so weit und wir konnten langsam wieder anfangen. Die Familienklettergruppen durften abwechselnd

(nicht beide Gruppen am gleichen Tag) in einem extra für uns abgesperrten Teil des Außenbereichs wieder klettern - natürlich unter Einhaltung der Abstandsregeln. Zudem wurden auch zusätzliche „Klettertreffen“ im Sportgarten Pauliner Marsch organisiert, denn alle freuten sich, wieder loslegen zu können.

Wie es weiter geht, kann heute noch niemand sagen, es gilt das Prinzip „Leben in der Lage“ und die kann sich ja laufend ändern. An den Planungen für

die zweite Jahreshälfte halten wir aktuell fest, wobei die Parameter sich hier eben kurzfristig ändern können. Dennoch würden wir uns freuen, wenn ihr uns bei euren Planungen berücksichtigt. Meldet euch gerne an und plant uns ein. Im schlechtesten Fall müssen wir halt kurzfristig absagen oder evtl. umplanen - aber das gehört dieses Jahr wohl zum Leben dazu!

Bleibt gesund und hoffentlich bis bald.
Eure Familiengruppenleiter





Ammergauer Alpen Die Berge des Märchenkönigs

Die über die Welt hereingebrochene Corona-Welle ließ auch unsere für den Frühsommer geplante Trekkingtour in Nordgriechenland in unerreichbare Ferne rücken. Reimar und ich entschlossen uns daher kurzfristig, für zwei Wochen die südwestlich von München gelegenen Ammergauer Alpen zu erkunden. Am Pfingstwochenende bezogen wir als erste Gäste nach der touristischen Zwangspause unser erstes Standquartier in Oberammergau. Die nur alle 10 Jahre stattfindenden Passionsfestspiele mussten zwar ausfallen und wurden auf 2022 verschoben, ansonsten erweckte das schicke Bergdorf durch zahlreiche Ausflügler schnell wieder aus dem Dornröschenschlaf. Auch wir bummelten zunächst zwischen den mit aufwändigen Lüftlmalereien verzierten Häusern und begutachteten die kunstvollen Holzschnitzereien in den Schaufenstern. Unsere erste Wan-



dertour führte uns direkt aus dem Ort hinaus zum Felsgipfel des Scharthenkopfes. Trotz seiner moderaten Höhe von gut 1600 m bietet sich ein weiter Blick über das hügelige Alpenvorland, zu den Ketten der Ammergauer Alpen und direkt auf das 800 m tiefer gelegene Kloster Ettal. Über den von einer Seilbahn erschlossenen Laberberg wanderten wir hinab zur ehemaligen Benediktinerabtei, die heute ein Internat beherbergt, und ließen uns von der gewaltigen Klosterkirche beeindrucken.

Die südlichen Gipfel der Ammergauer Alpen bilden wunderbare Aussichtsbalkone zur Zugspitze. Wir wählten die in der Nähe von Grainau beginnende lange Runde zum Doppelgipfel von Friederspitze und Frieder (2050 m). Die technischen Anforderungen sind nicht besonders hoch, aber 1400 Höhenmeter zeigten uns, dass auch die Voralpen nicht zu unterschätzen sind. Weit schweifte der Blick an diesem fast wolkenlosen Tag über das Karwendel, das Wettersteingebirge und weiße Ketten der Zentralalpen in der Ferne. Beim Abstieg unterlief Reimar ein Missgeschick und er dehnte sich bei einem Fehltritt Bänder im Knöchel. In den nächsten Tagen

musste ich nun alleine in die Berge und Reimar absolvierte derweil ein kulturelles Ersatzprogramm.

Dafür ist das kleine, aber herrlich gelegene Schloss Linderhof mit seinen schönen Gartenanlagen perfekt geeignet. Während er die Villa des Märchenkönigs Ludwig II. intensiv erkundete, stieg ich hinauf zur Brunnenkopfhütte, erklimmte den nahen Felsgipfel und machte mich dann an den teilweise felsigen Anstieg zur Großen Klammspitze (1924 m). Von hier ging es über den leicht ausgesetz-



ten Klammspitzgrat zum grasigen Buckel des Feigenkopfs. Beim langen Abstieg posierten einige Gämsen vor der markanten Felspitze des Geiselsteins, bevor mich schmale Pfade durch das idyllische Sägetal wieder in Richtung Linderhof führten. Beim Abendessen in einem der typischen Gasthöfe in Oberammergau konnten wir dann Wandererlebnisse und neue Erkenntnisse aus den Traumwelten des 1886 auf ungeklärte Weise im Starnberger See verstorbenen exzentrischen bayerischen Königs austauschen. Ebenfalls aus dem Graswangtal startete ich

auf sehr steilem Waldpfad hinauf zum langen, relativ wenig begangenen Kamm, der mit schönen Ausblicken über den Ostteil des Ammergebirges zu den Gipfeln von Kieneckspitz und Kienjoch (1953 m) verläuft. Beim Abstieg durch die Schlucht des Kuhlambaches überraschte mich ein kurzes Hagelgewitter, doch es gibt hier viel zu entdecken, so dass wir am nächsten Tag noch einmal zurückkamen. Während auf den hochgelegenen Bergwiesen das allgegenwärtige Blau des Enzians die Blicke auf sich zog, waren es in den schattigen Wäldern seltene Orchideen, wie das zarte Waldvögelein, der unscheinbar braune Vogel-Nestwurz und sogar der streng geschützte Frauenschuh mit seinen spektakulären Blüten. Der schmale Steig führte auf dieser kurzen Wanderung außerdem zu rauschenden Wasserfällen, die in das tief eingeschnittene Bachtal stürzen. Das schöne Wetter war nun tiefhängenden Wolken und Schauern gewichen. So entschieden wir uns für eine Tour, bei der es sowieso feucht zugeht – die Höllentalklamm bei Garmisch. Die Wegführung durch die düstere Schlucht, in der ein wilder Bergbach tost und zahlreiche Kaskaden von den Wänden herabstürzen, ist wahrlich faszi-

nierend. Über schmale Stege und durch enge Tunnel verläuft der Weg, bis am oberen Ende der Klamm der Stangensteig zu einer waghalsig 70 m über dem Schluchtgrund querenden Brücke abzweigt. Nur wenige Tage später kamen nach Starkregen riesige Wassermengen zusammen, die heftige Schäden an den Wegen in der Klamm verursachen, so dass zahlreiche Wanderer aus der oberhalb gelegenen Höllentalangerhütte mit dem Hubschrauber ausgeflogen werden mussten.

Die Fahrt zu unserem zweiten Quartier bei Füssen nutzten wir zu Abstechern zu den Wallfahrtszielen des ehemaligen Klosters Rottenbuch und der Wieskirche mit ihrem überbordenden Rokoko-Schmuck und den lebhaften Deckengemälden. Vom Balkon unserer kleinen Ferienwohnung in Schwangau hatten wir einen direkten Blick auf das Schloss Neuschwanstein. Das Phantasiegebilde des tragischen und weltentrückten Märchenkönigs zog auch unsere Blicke aus jeder Perspektive magisch an, wenn es nicht gerade von tiefhängenden Wolken eingehüllt wurde. Denn leider hatte sich nun ein standorttreues Tief über den Alpen festgesetzt und bescherte uns Dauerregen. So erkundeten



wir zunächst die Seen und Wälder im Umfeld der weltbekannten und trotz der fehlenden ausländischen Touristen gut besuchten Königsschlösser.

Bei den feuchten Bedingungen waren die Alpensalamander in ihrem Element. Mehrfach entdeckten wir die unscheinbaren, pechschwarzen Amphibien auf unseren Streifzügen. Auch das von den Türmen des hohen Schlosses und der Klosterkirche St. Mang überragte hübsche Zentrum des Städtchens Füssen hatte es uns bald angetan. Als das Urlaubsende schon in Sicht war, wurde doch noch eine Wetterbesserung vorhergesagt. So machten wir uns wieder auf in die Berge, aber auf dem Gipfel des Schönleiten-schrofens steckten wir noch in der grauen Suppe. Erst beim Abstieg vom benachbarten Tegelberg hob sich die Wolkendecke allmählich und plötzlich lagen uns die Schlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau eingerahmt von Alp-, Swan- und Foggensee in all ihrer Pracht zu Füßen. Gemeinsam mit



der Familie einer Studienfreundin brachen wir auf, um den dominant über der Füssener Ebene aufragenden Säuling zu besteigen. Zunächst durch die wilde Pöllat-Schlucht und vorbei am Selfie-Hotspot der Marienbrücke ging es auf Forstwegen und Waldpfaden bergan. Dann begannen die seilgesicherten Felspassagen, die an diesem Tag weder uns noch die unzähligen anderen Bergwanderer abschreckten. Das prächtige Wetter und die noch geschlossene Grenze zu Österreich lockte ganze Heerscharen auf die bayerischen Gipfel. Davon ließ sich ein Rudel mächtiger Steinböcke allerdings nicht aus der Ruhe bringen. Vom höchsten Punkt des 2047 m hohen, frei aufragenden Säulings hat man dann eine großartige Rundschau in alle Richtungen. Die kurzen Klettersteigpassagen beim Abstieg zum Säulinghaus sorgten schließlich noch einmal für einen kleinen Nervenkitzel, den aber jung und alt in unserer kleinen Wandergruppe mit Bravour meisterte. An unserem letzten Wandertag nutzten wir den Bus-Shuttle zur Kenzenhütte, ein perfekter

Ausgangspunkt im kaum erschlossenen Zentrum des Naturparks, für die Überschreitung der Hochplatte (2082 m). Durch blumenübersäte Almwiesen und schroffes Karstgelände gelangt man zum von Osten unschwierigen Gipfelanstieg. Nach Westen geht es jedoch am schmalen Grat und gelegentlich leicht ausgesetzt hinab zum Felsdurchschlupf des „Fensterls“. Unterhalb mussten im Nordhang noch einige ausgedehnte steile Schneefelder gequert werden, bis die Rundtour durch abgeschiedene Hochtäler im Herzen der Ammergauer Alpen wieder zur Kenzenhütte führte.

Nach zwei abwechslungsreichen Wochen hatten wir trotz (oder eigentlich gerade wegen) der vom Corona-Virus geprägten Rahmenbedingungen und der Schlechtwettertage einen Teil unserer heimischen Alpen erkundet, der sich mit seinen vielfältigen Tourenmöglichkeiten und weltbekannten Baudenkmälern nicht hinter fernen Reisezielen verstecken muss. *Jens-Uwe Krage*



Auch im Winter ist es draußen schön

Familiengruppe Outdoor unterwegs im Harz

An einem Wochenende im Januar machten wir uns freitags nach der Schule mit insgesamt 6 Familien auf in Richtung Ostharz, um gemeinsam ein Wochenende mit der Familiengruppe Outdoor des DAV Bremen zu verbringen.

Nach einiger Verwirrung des Navis bezüglich der korrekten Zufahrt kamen wir am Abend schließlich im „Basislager Brocken“ der DAV-Sektion Werningerode an. Dieses tolle Holzhaus sollten wir dieses Wochenende mit unserer Gruppe ganz alleine bewohnen. Die

Absprache über die Verteilung der Familien auf die verschiedenen Lager war bereits in Bremen vorgenommen worden, somit wussten wir sofort, welches Zimmer wir beziehen sollten. Der erste Abend wurde gemütlich am Lagerfeuer mit Stockbrot, Salami, Käse und Kinderpunsch verbracht, die älteren Kinder durften beim Schnitzen der Stöcke für das Stockbrot helfen. Da die meisten Familien sich nicht kannten, gab es natürlich auch das obligatorische Kennlern-Spiel.

Der nächste Morgen begann mit einem ge-

mütlichen Frühstück in der Stube bei Müsli mit Obst und Vollkornbrot. Somit konnten wir uns gestärkt auf den Weg zu unserer ersten Winterwanderung im Wald von Schierke machen. Bei herrlichstem kaltem, sonnigen Winterwetter kam hier keine Langeweile auf. Der Tagesordnungspunkt „Schlittenfahren“ musste leider mangels Schnee ausfallen, jedoch gab es dafür reichlich würdigen Ersatz. Auf dem „Braunlager Fußweg“ ging es zuerst zu den Mäuseklippen. Mit wunderbarem Ausblick machten wir dort eine kleine Snackpause und die Kids nutzten die Gelegenheit zum ausgiebigen Klettern in den Felsen. Danach ging es weiter zu den Schnarckerklippen, welche wir mithilfe montierter Leitern ersteigen konnten. Müde und durchgefroren machten wir nach dieser tollen Tour erstmal eine Pause in der gemütlichen Stube unseres Basislagers und feuerten den Kamin an.

Als die Dunkelheit hereinbrach, ging es mit Stirn- und Taschenlampen ausgestattet zu einer Nachtwanderung. Nicht nur die Kinder waren begeistert darüber, wie viele Sterne in der klaren Nacht zu sehen waren!

In der Zwischenzeit bereitete Sylvie uns leckere Nudeln mit Pesto und Tomatensauce für das Abendessen zu und auch ein Ausklang des Abends am gemütlichen Lagerfeuer fehlte nicht!

Nach der zweiten Nacht hieß es leider schon wieder aufräumen und Autos beladen. Der Vormittag wurde bei weiterhin sehr schönem Wetter für eine kurze Wanderung zu den Schierker Feuersteinen genutzt. Auf dem Weg konnten wir die Brockenbahn bestaunen, eine echte Dampflok, die mit ihrem typischen Pfeifen schon von Weitem zu hören ist. Auch hier hatten wir wieder tolle Gelegenheiten, auf den Felsen zu klettern, wobei sich so mancher eine Kletterausrüstung herbeiwünschte.

Zu guter Letzt sei unserem Organisations-team Pavel und Lars ein ganz herzlicher Dank ausgesprochen! Ohne eure tolle Organisation wäre es nicht ein so schönes Wochenende geworden. Wir freuen uns schon auf eine mögliche Fortsetzung im nächsten Jahr!

Stefanie Kollmann



Alpine Basics: Tourenwoche mit Voll-Waschgang

Wandern, Klettern, Hochtour – oder was? Am Drahtseil oder am Nylonstrick? Im Fels oder auf dem Gletscher? Beim Kurs „Alpine Basics“ im Juli im Stubaital gab es reichlich Möglichkeiten, die verschiedensten Spielarten des Bergsteigens zu entdecken.

Vom Basislager in der Franz-Senn-Hütte aus bietet es sich an, die unterschiedlichsten alpinistischen Gerätschaften auszutesten: Eispickel, Steigeisen, Bergstiefel oder Klettersteig-Set. Am einen Tag Edelweisse bestaunen in der gleichnamigen Ferrata. Am anderen Tag erstmals die magische 3000er-Linie knacken am Gipfel der Rinnenspitze (3004 m). Glet-

scher-Training für die Hochtouren-NovizInnen und erste Gehversuche mit Steigeisen am Alpeiner Ferner – samt der Erkenntnis, dass in Zeiten des Klimawandels der Weg zum Eis stetig länger wird. Kraxeln, Krabbeln, Klettern dann am ausgesetzten Grat der Sommerwand. Dabei sollte der Steig zum Gipfel doch nicht mehr als eine verschärfte Wanderung sein...

Einmal Vollwaschgang schließlich in der Abenteuer-Ferrata direkt über den tosenden Fluten in der Klamm des Alpeiner Baches. Schön, dass der „Höllentrachen“ am Ende alle unbeschadet wieder ausgespien hat!
Folkert Lenz



Ein lehrreiches Wochenende

Am Fels ist's anders – das war der vielversprechende Titel unseres Wochenendkurses im Juli. Als ich mich im Winter dafür beim Kursleiter Raphael Guadarrama angemeldet hatte, ahnte ich noch nicht, welche Besonderheit dieser Kurs darstellen würde.

Nach dem Lockdown und dem Einfrieren aller Vereinsaktivitäten war dies der erste Kurs, der wieder stattfand und Hoffnung auf mehr aufkeimen ließ. Dementsprechend groß war die Vorfreude auf das Wochenende im Ith bei allen!

Am Samstagmorgen starteten wir in aller Frühe vom schön gelegenen Campingplatz in Capellenhagen und machten uns auf zum Pilzstein. Um in der Natur am echten Fels zu klettern, anstatt nur farblich markierten Routen in der Halle zu folgen, waren wir hier! Unsere Kursleiter Hanna Lührs und Raphael zeigten uns zuerst das Allerwichtigste, nämlich wie wir unsere Selbstsicherung einzurichten hatten. Dann wurden mit Raphael Umlenkungen eingerichtet und bei Hanna das Umfädeln an einem Baumstamm gelernt.

Endlich war es so weit, die ersten Seile hingen und wir konnten am Fels klettern. Es war richtig aufregend und erforderte Kreativität, sich seine Griffe selbst zu suchen. Bei



diesen ersten Versuchen war bei einigen ein leicht mulmiges Gefühl dabei, denn draußen in den Baumwipfeln fühlt sich Höhe einfach viel höher an!

Hanna und Raphael aber waren sehr unaufgeregt und geduldig und übten mit uns wieder und wieder die erforderliche Technik. Überhaupt stand die Sicherheit immer im Vordergrund und bei einer Sportart wie Felsklettern schaffte dies sofort großes Vertrauen!

Nach einem netten Lagerfeuer- und Grillabend auf dem Campingplatz ging es dann am Sonntag bei deutlich angenehmeren Temperaturen mit dem

doppelten Spierenstich und dem Einrichten einer Kurz-Prusik weiter. Unsere Kursleiter hatten wieder spannende Routen ausgewählt, diesmal auch durch einen Kamin, was wir aus der Halle natürlich noch gar nicht kannten. Gegen Ende des Kurses wurde zunächst trocken das Abseilen mit dem Tuber aus dem Stand geübt. Daraufhin ging es noch einmal für jeden von uns unter Hilfestellung unserer Berggäme Raphael oben am Felskopf alleine nach unten.

Ein sehr lehrreiches Wochenende mit einer netten Truppe. Vielen lieben Dank noch einmal an Hanna und Raphael.

Kathrin Schröder

Trainingskurs Skitouren im Stubaital

Sicherheit und Ski-Technik: Know-How für den Touren-Winter. Rechtzeitig eingrooven im ersten Schnee der Saison. Rechtzeitig fit werden für die Skitourenzeit: Dazu dient der 4-tägige Vorbereitungskurs. Einsteiger*innen lernen die Basics. Wer das Newbie-Stadium schon hinter sich hat, kann Wissen und Praxis auf den neuesten Stand bringen.

Für den Aufstieg schauen wir uns an, wie eine gute Gehtechnik aussieht und perfektionieren Spitzkehren fürs Steilgelände. Auch das Runterkommen soll einfacher werden: Moderne Abfahrtstechniken probieren wir auf der Piste und im Gelände aus. Außerdem im Programm: das Sicherheitsmanagement bei Skitouren. Routenplanung, Interpretation des Lawinenlageberichts, Schneekunde und Gefahren des winterlichen Hochgebirges werden uns in Theorie und Praxis beschäftigen. Und für den Fall des Falles trainieren wir ausgiebig mit LVS-Gerät, Schaufel und Lawinsonde. Ausprobieren und Selbermachen stehen dabei ganz oben!

Ort: Stubai Gletscher (Österreich)
Termin: 18. – 22.11.2020
Teilnehmer*innenzahl: 4 - 8 Personen
Voraussetzungen: Zügige und sturzfreie Skitechnik auf roten und schwarzen Pisten sowie erste Erfahrungen im Geländefahren. Kondition für Skianstiege bis max. 2 Stunden.
Schwierigkeiten: Skiabfahrten auf roten und schwarzen Pisten.
 Skiabfahrten im Gelände mit mäßiger Schwierigkeit. Hangsteilheit: max. 35 Grad.
Leitung: Folkert Lenz (Trainer B Skihochtouren)
Preis: 120 € - 230 € (je nach Teilnehmer*innenzahl)
Leistungen: Touren- und Ausbildungsleitung sowie Kursorganisation.
Zusätzliche Kosten: Unterkunft, Verpflegung, Liftpass, Anreise, ggf. Leihausrüstung.
Anmeldung: Bis 15.10.20 bei Folkert Lenz, Telefon: 0421/70 05 46, E-Mail: FolkertLenz@alpenverein-bremen.de
Veranstalter: Alpenverein Bremen, Altenwall 24, 28195 Bremen



Ski-Training „Von der Piste ins Gelände“

Stubaital: Immer nur auf präparierten Pisten zu fahren, das reicht dir nicht? Der Powder neben den gewalzten Trassen lockt, aber du traust dich nicht hinein? In dieser Woche wollen wir uns Schritt für Schritt ans Geländefahren herantasten. In einer kleinen Gruppe erarbeiten wir die nötigen Skitechniken, die wir im Tiefschnee brauchen.

Gut zu wissen: Modernes Freeriden nimmt viele Elemente aus dem „klassischen“ Skifahren auf. Die Umstellung ist also gar nicht so groß. Und klar: Nach ordentlichem Training auf der Piste geht es dann Tag für Tag weiter „in den freien Skiraum“ hinein. Auch mit Sicherheitsfragen und dem Lawinenrisiko werden wir uns dabei ausgiebig beschäftigen.

Mehrere Skigebiete mit guten Off-Piste-Möglichkeiten sind vom vorderen Stubaital aus und nahe der Tiroler Alpen-Metropole Innsbruck leicht erreichbar - mit Skibus, „Öffis“ oder Auto. Allen voran der Stubai Gletscher, aber auch traditionelles Off-Piste-Skiing in Kühtai, Buckelpisten in Schlick2000 oder Downhills an der Nordkette locken: Wir haben vielfältigste Möglichkeiten, wo wir uns austoben können – orientiert am Könnensstand der Gruppe. Keine wilde Freeride-Wo-

che, sondern ein moderates Heranführen ans Geländefahren ist hier angesagt.

Ort: Stubaital (Österreich)
Termin: 24. – 30.01.2021 (5 Skitage)
Teilnehmer*innenzahl: 4 - 8 Personen
Voraussetzungen: Zügige und sturzfreie Skitechnik auf roten und schwarzen Pisten; Bereitschaft für Geländeabfahrten
Schwierigkeiten: Skiabfahrten auf roten und schwarzen Pisten. Skifahrten im Gelände mit mittlerer Schwierigkeit. Hangsteilheit: selten über 35 Grad.
Leitung: Folkert Lenz (Trainer B Skihochtouren)
Preis: 580 € - 700 € (je nach Teilnehmer*innenzahl und gewählter Komfortklasse der Unterbringung)
Leistungen: Übernachtung mit Frühstück (EZ oder DZ) in Hotel, Gasthof oder Pension; Touren- und Ausbildungsleitung sowie Kursorganisation.
Zusätzliche Kosten: Abendessen, sonst. Verpflegung, Liftpass, Anreise, ggf. Leihausrüstung.
Anmeldung: Bis 01.12.2020 bei Folkert Lenz, E-Mail: FolkertLenz@alpenverein-bremen.de
Veranstalter: Deutscher Alpenverein/Sektion Bremen. Die Reise wird in Kooperation mit dem Bremer Ski-Club durchgeführt.

▲ JDAV Bremen

Wir wollen mit euch klettern! Ob Anfänger, Wiedereinsteiger oder Fortgeschrittene – ihr seid uns herzlich willkommen. Unter Anleitung unserer Jugendleiter klettern Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren einmal wöchentlich im Kletterzentrum Bremen. Klettern und Sichern, Gleichgewicht halten und Trittsicherheit schulen, Klettertechniken ausprobieren, Fahrten an den Fels oder gar in die Berge – mal gemeinsam wandern, radeln oder paddeln, Freunde gewinnen, sich füreinander engagieren!

Schnupperstunden sind, nach Absprache mit unseren Jugendleitern, problemlos möglich. Ausrüstung und Material stehen im Kletterzentrum zur Verfügung. Wir bitten Minderjährige, um eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten.

Termine: Alle Gruppen treffen sich wöchentlich im Unterwegs DAV Kletterzentrum. Über ein Stattfinden während Ferien und Feiertagen wird gruppenintern entschieden.

Montagsgruppe 1	(Jahrgang 2009-2011) Mo: 16:30 - 18:30 Uhr
Montagsgruppe 2	(Jahrgang 2002-2006) Mo: 17:30 - 19:30 Uhr
Dienstagsgruppe	(Jahrgang 2003-2004) Di: 18:00 - 20:00 Uhr
Mittwochsgruppe 1	(Jahrgang 2008-2011) Mi: 16:30 - 18:00 Uhr
Mittwochsgruppe 2	(Jahrgang 2004-2006) Mi: 18:00 - 20:00 Uhr
Donnerstagsgruppe 1	(Jahrgang 2006-2010) Do: 17:00 - 18:30 Uhr
Donnerstagsgruppe 2	(Jahrgang 2000-2003) Do: 18:30 - 20:00 Uhr

Alpingruppe ab 16 Jahre:

Wir treffen uns alle zwei bis drei Wochen im Kletterzentrum für Theorie- und Praxisübungen und versuchen so oft es geht raus in die Berge zu kommen. Bei Interesse meldet euch über alpin.gruppe@alpenverein-bremen.de.

Ansprechpartner: Stefan Bünger,
jdav@alpenverein-bremen.de, Tel. 0176. 57 85 85 06

Weitere Infos und Ansprechpartner unter:
www.alpenverein-bremen.de/jugend oder
www.kletterzentrum-bremen.com



▲ Offene Familiengruppe

Jede Familie im Alpenverein ist herzlich eingeladen! Gestaltet mit bei familientauglichen Aktivitäten, die besonders unseren Kindern den Bezug der Menschen zu Natur und Umwelt bewusst machen, beim Radfahren, Paddeln, Kultur entdecken, Wandern, Klettern, Toben, Gärtnern, Zelten, bei Spielenachmittagen... euch fällt bestimmt so einiges ein – zusätzlich zu unseren Angeboten! Für diese Gruppe gibt es keine Warteliste.

Termine findet ihr hier:

www.alpenverein-bremen.de/touren-kurse-angebote/familiengruppen.html

Ansprechpartner:

Pavel Schilinsky, Tel. 0176. 78 00 54 53,
Bära Grollius, Tel. 0176. 72 65 41 85,
Irene Lange, Tel. 0421. 39 64 996,
Rafael Guadarrama, Tel. 0421. 38 01 09 48

▲ Familienklettergruppe

Jeden Freitag 18:30 - 20:30 Uhr im Kletterzentrum Bremen (mit Kindern ab 6 Jahre).

Familienklettergruppe I:

Ansprechpartner:

Philipp Jarke Tel. 0170. 167 91 98 und
Hanna Lührs Tel. 0176. 25 18 83 14

Familienklettergruppe II:

Ansprechpartner:

Christian Barke und
Pavel Schilinsky, Tel. 0176. 78 00 54 53

Beide Gruppen sind zur Zeit voll, Anmeldung ist nur auf Warteliste möglich. Sobald die Kinder flügge werden, besteht die Möglichkeit zum Wechseln in die Jugendgruppen.

Es werden immer wieder Erwachsene gesucht, die sich für die Leitung von Familiengruppen ausbilden lassen möchten.

Kontakt: Irene Lange,
Irene.lange@alpenverein-bremen.de

▲ Familiengruppe Outdoor

Gemeinsam erleben, entdecken, sich trauen, staunen, lernen und was uns sonst noch so einfällt! Wir wollen mit euch einmal im Monat etwas unternehmen. Dabei kann es sich einmal um eine Aktion für ein paar Stunden handeln oder auch um ein verlängertes Wochenende. Anmeldung: familien.outdoor@alpenverein-bremen.de

25. bis 27. September

Den Harz erleben

DAV Basislager Wandern-Klettern-Übernachten in einer DAV-Selbstversorgerhütte

01.11. Ausflug DAV Kletterzentrum Hamburg

Wir verlängern den Oktober einfach um einen Tag für einen Ausflug mit der Bahn nach Hamburg (Beherrschten der Sicherungstechniken erforderlich)

20.11. Lichterfest am Kletterzentrum

Gemeinsamer Abend am Lagerfeuer im „Lichtermeer“ - Stockbrot - Kinderpunsch - viel Platz und Raum für die Kinder zum Spielen

11.12. Weihnachtsfeier Familiengruppen

Im Kletterzentrum - Rückblick auf das scheidende Jahr und Ausblick auf das kommende Jahr - Wir backen Kekse - probieren die Brett- und Kartenspiele des Kletterzentrums aus

▲ Hallensport

Regelmäßige Termine (außer in den Ferien). In lockerer Atmosphäre ein paar Sätze Volleyball spielen. Bei Interesse einfach vorbeikommen.

Montags Gymnastik und Volleyball für Senioren 50plus

18:00 bis 20:00 Uhr in der Turnhalle »Schule an der Gete«, An der Gete 103, Bremen
Leitung: Peter Schultzen, Tel. 0421. 40 22 92



Montags Volleyball für Leute ab 30

20:00 bis 22:00 Uhr in der Turnhalle »Schule an der Gete«, An der Gete 103, Bremen
Leitung: Martin Sauer, Tel. 0421. 40 30 82, Jürgen Heyer, Tel. 04202. 63 80 33

▲ Klettergruppe für Studierende

In dieser neuen Klettergruppe für Studierende wollen wir gemeinsam und im individuellen Schwierigkeitsgrad klettern, dabei neue Leute und Kletterpartner*innen kennenlernen und uns über den Klettersport austauschen. Neue Studis sind jederzeit willkommen! Wer noch nie geklettert ist, kann über den Verein für Hochschulsport e. V. oder direkt beim Kletterzentrum einen Einstiegskurs buchen.

Treffen:

Jeden Freitag von 14.30 bis 16.30 Uhr im KLZ

Voraussetzungen:

Einstiegskurs oder vergleichbare Qualifikation; Beherrschung der Sicherungs- und Einbindetechniken; Zahlen des individuellen Eintrittspreises und ggf. der Materialleihegebühren

Ansprechpartnerin:

Johanna Mahlow, Tel. 0421. 51 42 90 53, freiwilligendienst@kletterzentrum-bremen.de

▲ Klettergruppe

Jeden 1. Mittwoch im Monat treffen wir uns um 20:00 Uhr, um Informationen auszutauschen. Montags trainieren wir im Kletterzentrum. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Zeiten und Orte unserer Gruppenabende:

Mi 02.09. Torsten Möllenberg, Undelohr Str. 48, Bremen, 0421-467 62 14

Mi 07.10. DAV Kletterzentrum

Mi 04.11. Thomas Musch, Mühlenstr. 30, Stuhr, 0421-89 49 76

Mi 02.12. Torsten Möllenberg, Undelohr Str. 48, Bremen, 0421-467 62 14

Ansprechpartner: Rainer Mahlstedt, Tel.

0421. 89 54 07 priv., 0421. 800 69 12 tagsüber
 Torsten Möllenberg, Tel. 0421. 467 62 14
 Ute Sonnekalb, Tel. 0421. 783 92

▲ Klettern am Donnerstag

Wir klettern am Donnerstag (mindestens) zwischen 19:00 und 21:00 Uhr im Kletterzentrum. Dabei ist jeder in seinen eigenen Routen und Schwierigkeitsgraden unterwegs. Danach schnacken wir meist noch im Bistro. Neue Kletter*innen, die mindestens die Sicherungs- und Einbindetechnik beherrschen, sind herzlich willkommen.

Ansprechpartner:

Ronald Hillebrand, Tel. 0421. 69 67 84 62, ronald.hillebrand@alpenverein-bremen.de
 Nils Schwan, Tel. 0171 . 847 60 40, nif_schwan@yahoo.de

▲ Klettergruppe 50 Plus

In unserer Gruppe ist vom »blutigen« Anfänger bis zum »verdienten« Gipfelstürmer alles vertreten. Und so schwitzen wir uns gemeinsam durch die immer neuen Routen im Kletterzentrum, geben uns Tipps, unterstützen uns gegenseitig, feuern uns an und schnacken auch gerne mal. Neue »Alte« sind herzlich willkommen!

Treffen: Jeden Dienstag und Freitag ab 10:00 bis (mindestens) 12:00 Uhr

Voraussetzung: Beherrschung der Sicherungs- und Einbindetechnik, Neueinsteiger haben die Möglichkeit, die notwendige Qualifikation in einem 2x dreistündigen Einstiegskurs zu erlernen.

Ansprechpartner:

klettern.50plus@alpenverein-bremen.de

▲ Wandergruppe

Wir treffen uns jeweils nach telefonischer Vereinbarung.

31.10. Rehburg-Loccum

21.11. Dobrock

12.12. Adventswanderung

09.01. Bremen und Umgebung mit Jahresrückblick

Leitung: Manfred Behrens, Huxfelder Damm 37, 28879 Grasberg, Tel. 04208-1250

▲ Wandergruppe Delmenhorst

Hinweis: Anmeldungen für die Wanderung bitte bis zum angegebenen Termin bei dem jeweiligen Wanderführer.

Sonntag 13.09.

Nordholzer Moor

Wanderung von Bookholzberg durch das Nordenholzer Moor nach Hude.

Wanderstrecke etwa 15 km. Treffpunkt: 8:10 Uhr im Bahnhof Delmenhorst. Wir fahren mit der Bahn bis Bookholzberg und wandern durch Wald, Feld und Wiesen, entlang des Geestrandrabens und durch das Norderholzer Moor. Rucksackverpflegung.

Anmeldung bei Horst Döge, Tel.: 04221.70 173, bis zum 11.09.2020

Donnerstag 01.10.

Stüher Forst

Wanderstrecke etwa 12 km. Treffpunkt: 8:30 auf dem Parkplatz Graftwiesen. Wir fahren mit dem Auto zum Wanderparkplatz bei Immer. Von hieraus wandern wir durch den Stühe und die angrenzenden Felder. Rucksackverpflegung.

Anmeldung bei Horst Döge, Tel.: 04221.70 173, bis zum 30.09.2020

Samstag 10.10.

Westermark

Wanderung durch die Westermark und zum

„Hohen Berg“. Wanderstrecke etwa 17 km. Treffpunkt: 8:30 Uhr auf dem Parkplatz Graftwiesen. Wir fahren zum Ausgangspunkt unserer Wanderung nach Syke. Verpflegung aus dem Rucksack.

Anmeldung bei Tilo Böttcher, Tel. 04221.925574, bis zum 08.10.2020.

Samstag 24.10.

Von Pestrup nach Lohmühle.

Wanderstrecke etwa 12 km. Treffpunkt: 8:30 Uhr auf dem Parkplatz Graftwiesen. Zum Start unserer Wanderung fahren wir zum Parkplatz am Pestruper Gräberfeld. Verpflegung aus dem Rucksack.

Anmeldung bei Tilo Böttcher, Tel. 04221.925574, bis zum 22.10.2020.

Sonntag 08.11.

Entlang der Wümme

Wanderung entlang der Wümme von Ottersberg über Fischerhude nach Sagehorn.

Mit der Bahn geht es zunächst bis nach Ottersberg. Wanderstrecke etwa 15 km. Treffpunkt um 8:15 Uhr im Delmenhorster Bahnhof. Mittagessen aus dem Rucksack.

Anmeldung bei: Horst Döge, Tel.: 04221.70 173, bis zum 06.11.2020

Samstag 21.11.

Von Iserloy nach Brettorf

Wanderstrecke etwa 12 km. Treffpunkt: 9:00 Uhr auf dem Parkplatz Graftwiesen. Wir fahren nach Iserloy und beginnen dort unsere Wanderung. Rucksackverpflegung.

Anmeldung bei Tilo Böttcher, Tel. 04221.925574, bis zum 19.11.2020.

Sonntag 06.12.

Jahresabschluss- Nikolauswanderung

Rund um Harpstedt. Treffpunkt: 9:00 Uhr auf dem Hans-Böckler-Platz. Mit dem Auto geht es zunächst zum Parkplatz am Rosenbad (Caravan) in Harpstedt. Von dort starten wir unsere Rundwanderung durch die umliegenden Waldgebiete. Die Wanderstrecke beträgt etwa 12 km. Rucksackverpflegung während

der Wandertour. Für einen gemütlichen Ausklang am Ende der Wanderung bitte ein vorweihnachtliches Heißgetränk/ Kekse selbst mitbringen.
Anmeldung bei: Horst Döge, Tel.: 04221.70 173, bis zum 04.12.2020

Mittwoch 09.12.
Weihnachtsfeier mit Kaffee und Kuchen
Beginn 15:00 Uhr. Veranstaltungsort: Gemeinschaftszentrum der AWO, Nordwollegelände, Lahusenstraße 5. Auch diesmal wollen wir das Wanderjahr mit allen Wanderfreundin-

nen/-freunden festlich und mit vielen Gesprächen und Erinnerungen ausklingen lassen. Für Kaffee/ Tee und Kuchen ist gesorgt. Die Kosten für diesen Nachmittag werden als Umlage eingesammelt.
Anmeldung bei: Horst Döge, Tel.: 04221. 70 173, bis zum 02.12.2020

Gruppenleitung:
Lieselotte und Horst Döge, Samlandstraße 17, 27751 Delmenhorst, Telefon: 04221. 70 173, E-Mail: horst.doege@ewetel.net



Das ist neu!

Obwohl der Wanderbetrieb fast zum Erliegen kam und auch die Geschäftsstelle zeitweise von Kurzarbeit betroffen war, geht es mit der Bücherei stetig voran. Und auch wenn noch längst kein Normalzustand in Sicht ist, aktualisieren wir beständig das Archiv und erweitern das Angebot an Appetitmachern für eure Reiseträume:

Conrad Stein Verlag: Wanderführer Chile - Torres del Paine, Vinschgauer Höhenweg, Wan-

derungen in den Abruzzen, Holsteiner Land, Russland - Elbru, Katalonien, Kroatien, Pyrenäenweg GR10, Galicien, Irland - Dingle Way. Freytag & Berndt Verlag: Alle Karten über Österreich wurden neu gekauft und sind jetzt auf dem aktuellen Stand.

Rother Verlag: Walliser Alpen, Jubiläumsbücher: Deutschland, Alpen und Sonnenziele; Nordhessen, Südtirol West, Böhmisches Schweiz und Böhmisches Mittelgebirge.

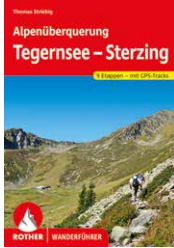
Außerdem hat Iris einige italienische Bücher aus ihrem Privatfundus gespendet.

Für den noch neuen Bereich „Klettern und Klettersteige“ hat der Vorstand zusätzliche Mittel bereitgestellt. Klettersteige, Bergsteigen, Sport- und Plaisirklettern werden immer beliebter. Die angestiegene Nachfrage ist das Resultat des tollen Angebots unseres Kletterzentrums und des Wunsches, in der Halle Gelerntes auch am echten Fels zu erfahren.

Neu im Regal stehen für euch die Panico Verlag Sportkletterführer Rhein-Main-Gebiet, Rofan, Karwendel, Wetterstein Süd, Wilder Kaiser, Elbsandstein Plaisir, Pfalz und Longlines.
Mitglieder spendeten „Interlaken vertikal“ (Filidor) und den unglaublich umfangreichen Führer „Sportklettern in Südtirol“, herausgegeben vom Alpenverein Südtirol.

Für Klettersteigbegeisterte gibt es Klettersteigführer Österreich und Dolomiten und ein Mitglied steuerte „Klettersteige mit kurzen Zustiegen - 60 Touren in den Alpen, die direkt ans Eisen führen“ bei.

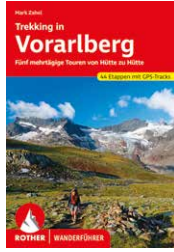
Der Rother Verlag stellte uns darüber hinaus freundlicherweise zur Verfügung:



„Alpenüberquerung Tegernsee - Sterzing“
eine Alpenüberquerung für Genusswanderer in 9 Etappen auf leichten bis mittelschweren Wegen. Alpine Erfahrungen sind nicht zwingend notwendig, schwierige Passagen werden umgangen und können sogar mit öffentlichen Verkehrsmitteln überbrückt werden. Übernachtet wird in komfortablen Hotels. Wer ganz unbeschwert wandern und genießen möchte, bucht eine Pauschale mit Unterkunft und Gepäcktransport.



„Sentiero della Pace - Auf dem Friedensweg vom Vinschgau in die Dolomiten“
Der Wanderführer beschreibt ausführlich die 45 Etappen vom Stilfser Joch bis nach Sexten und liefert Informationen zu Anforderungen, Übernachtungsmöglichkeiten und vielem mehr. Jede Etappe verfügt über ein Wanderkärtchen mit eingetragener Route und ein Höhenprofil. GPS-Tracks stehen zum Download von der Internetseite des Rother Bergverlags bereit.



„Trekking in Vorarlberg - Fünf mehrtägige Touren von Hütte zu Hütte“
Der Rother Wanderführer »Trekking in Vorarlberg« stellt fünf mehrtägige Trekkingtouren in 44 Etappen mit GPS-Tracks zum Download, 44 Höhenprofilen und 44 Wanderkärtchen im beliebten Vorarlberg vor. Zwischen den sanften Hügelketten des Bregenzerwaldes und den Dreitausendern der Silvretta sind unterschiedlichste Bergerlebnisse möglich: von gemütlichen voralpinen Touren über reizvolle Höhenwege bis zu anspruchsvollen Durchquerungen.

Nach der Tour ist vor der Tour!
Von euch nicht mehr benötigte Bücher und Karten sollten nicht im Regal Staub ansetzen, denn sie können anderen bei ihrer Tourplanung helfen. Umgekehrt kann deren Material Inspiration für eure nächsten Ausflüge und Projekte werden. Die Bücherei bietet bereits sehr umfangreiches Material, freut sich natürlich über eure Spenden, aber ganz besonders über euren Besuch. Es lohnt!



Alpenverein Bremen

1. Vorsitzender Dr. Manfred Gangkofer
 2. Vorsitzender Ronald Hillebrand
 Schatzmeister Dieter Mörk
 Jugendreferent Stefan Bünger
 Hüttenwart Bremer Hütte Frank Schröder
 Hüttenwart Nauderer Hütte Dr. Manfred Gangkofer
 Ausbildungsreferentin Andrea Munjic
 Vorträge Angela Kessemeyer
 Referent Kletterzentrum Ronald Hillebrand
 Wegebeauftragter Ulrich Friehe

Geschäftsstelle & Bücherei Altenwall 24, 28195 Bremen
 Telefon 0421 . 724 84
 E-Mail geschaeftsstelle@alpenverein-bremen.de
 Homepage www.alpenverein-bremen.de
 Öffnungszeiten Mo. 15:00 - 18:00 Uhr, Do. 15:00 - 19:00 Uhr,

Leitung Petra Hallenkamp
 Bücherei Iris Hopmann
 Buchhaltung Katharina Niemeyer, 0421. 790 87 46
 Oldenburgische Landesbank DE04 2802 0050 4662 0712 00

Impressum

Verleger und Herausgeber Deutscher Alpenverein Sektion Bremen e.V.
 Redaktion Edu Woltersdorff (V.i.S.d.P.), Angela Fischer
 redaktion@alpenverein-bremen.de
 Anzeigen werbung@alpenverein-bremen.de
 Auflage 4000 Exemplare
 Bezugspreis Im Mitgliedsbeitrag enthalten
 Titel Foto Jens-Uwe Krage
 Layout-Umsetzung Stevie Schulze, www.stv-grafik.de

Wir freuen uns auf eure Beiträge an redaktion@alpenverein-bremen.de oder per Post an die Geschäftsstelle. Bilder bitte in hoher Auflösung senden. Bei eingereichten Bildern setzen wir das eingeholt Einverständnis der abgebildeten Personen voraus. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge ist der jeweilige Verfasser verantwortlich. Mit vollem Namen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Schriftleitung und des Vorstandes dar. Die Redaktion behält sich vor, die Texte redaktionell zu bearbeiten und zu kürzen.

Redaktionsschluss für das nächste BREMEN ALPIN ist der 20. Oktober 2020
Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember



Freizeit
 Biking
 Outdoor
 Trekking
 Bergsport

www.unterwegs.biz



2x in Bremen!

Unterwegs Bremen

Domshof 14-15 | 28195 Bremen

Telefon 0421 - 336 55 23

Mo-Fr 9:30 - 19 Uhr | Sa 9:30 - 18 Uhr



Unterwegs Outlet Bremen

Violenstraße 42 | 28195 Bremen

Telefon 0421 - 244 21 00

Mo-Fr 10 - 18:30 Uhr | Sa 10 - 18 Uhr

... auch online: www.unterwegs.biz
 (versandkostenfrei ab 35,- €)

A woman with long brown hair, wearing a light blue tank top, black leggings, and a red climbing bag, is climbing a rock wall. She is reaching up with her right arm to grasp a blue hold. The wall is covered in various colorful holds (blue, green, red, yellow, purple) and is set against a background of red and brown panels. A safety rope is attached to her harness.

hkk
KRANKENKASSE

**Erstens sicher.
Erstens näher.
Erstens günstiger.**

hkk Krankenkasse –
Gesundheit gut versichert.

Deutschlands
günstige
Krankenkasse

hkk.de